



03.02.2015

Böblingen

Zinsfreies Darlehen der L-Bank für Mietwohnungen

BBG feiert Richtfest im Birkenweg - 900000 Euro Gesamtkosten



VON OTTO KÜHNLE

BÖBLINGEN. Der Auftrag des Gemeinderates ist klar: Bis zum Jahr 2020, so forderte es der Verwaltungsausschuss im Juli 2014, sollen in Böblingen jedes Jahr mindestens zehn geförderte Mietwohnungen entstehen. Im Birkenweg trägt die Böblinger Baugesellschaft (BBG) ihren Teil dazu bei. Dort wurde gestern Richtfest gefeiert. Mit Vertretern der am Bau Beteiligten, Baubürgermeisterin Christine Kraayvanger, Mitarbeitern der Stadt und der BBG, der Planer und Nachbarn wurde der Richtspruch für das Gebäude gesprochen. Mit fünf Zwei-Zimmer-Wohnungen wird ein Teil des gemeinderätlichen Auftrags abgearbeitet.

BBG-Geschäftsführer Hans Heinzmann hatte schon im Gemeinderat deutlich gemacht, dass gerade in diesem Segment auch eine hohe Nachfrage nach bezahlbaren Mietwohnungen bestehe. Allerdings sind die Kosten für ein solches Gebäude auch überdurchschnittlich hoch. Dabei kommt der Grund und Boden von der Stadt. Das Grundstück am Birkenweg wurde im Sommer 2014 geräumt und für eine Bebauung freigegeben, so dass der Spatenstich im September erfolgen konnte.

Auf dem Grundstück entsteht ein Gebäude mit fünf Zwei-Zimmer-Wohnungen und sechs offenen Stellplätzen im Freien. Zu jeder Wohnung gehört entweder eine Terrasse oder ein Balkon. Die Wohnungen im Erdgeschoss sind nach den Vorschriften der Landesbauordnung barrierefrei erreichbar. Das Projekt ist für die BBG etwas Besonderes: fünf Zwei-Zimmer-Sozialmietwohnungen mit dem Energiestandard KfW 55

werden realisiert, ebenso eine Fotovoltaikanlage. Heinzmann wies darauf hin, dass auch bei diesem Objekt "auf eine gute Ausstattung der Wohnungen geachtet wird, es werden moderne Bäder mit bodenebenen Duschen eingebaut und die Wohnungen sind mit einer Fußbodenheizung ausgestattet".

Diese Investition mit Baukosten von rund 900000 Euro wird mit einem L-Bank Kredit über rund 475000 Euro (bei 0 Prozent Verzinsung) im Rahmen des Landeswohnraumförderungsprogramms (Allgemeine Sozialmietwohnraumförderung) und Eigenmitteln von rund 425000 Euro finanziert. Im Gemeinderat war man sich einig gewesen, dass die Stadt beim Verkauf von Grundstücken auf Rendite und Erlöse verzichten muss, will sie den sozialen Mietwohnungsbau fördern. Mit anderen Wohnbaugesellschaften werde nach geeigneten Grundstücken gesucht, heißt es.

[\[Fenster schließen... \]](#)